

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	13
1.1	Gegenstand der Abhandlung	13
1.2	Übersicht über bisherige Ansätze in den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	15
1.2.1	Ansätze im Schrifttum vor der BGH-Entscheidung „Holzmüller“	17
1.2.2	Ansätze nach der BGH-Entscheidung „Holzmüller“	21
1.2.2.1	Zustimmung zur Holzmüller-Entscheidung im Schrifttum	21
1.2.2.2	Ablehnung der Holzmüller-Entscheidung im Schrifttum	25
1.2.2.3	Ablehnung der Mitentscheidungsrechte im Schrifttum	27
1.2.2.4	Reaktionen auf das Umwandlungsgesetz	31
1.2.2.5	Zusammenfassung	32
1.2.3	Ansätze nach der BGH-Entscheidung „Gelatine“	32
1.3	Ziel der Abhandlung	36
1.4	Forschungsansatz	37
1.4.1	Ökonomik als Interaktionsökonomik	38
1.4.2	Handlungstheorie der Ökonomik	39
1.4.3	Interaktionen, Dilemmastrukturen	43
1.4.4	Institutionen	44
1.5	Vorgehensweise	45
2	Die Aktiengesellschaft und ihre Beteiligten	47
2.1	Einführung	47
2.2	Die Aktiengesellschaft	47
2.2.1	Geschichte der Aktiengesellschaft	48
2.2.2	Theorie der Unternehmung	54
2.2.3	Interaktionsbeziehungen in der Aktiengesellschaft	61
2.3	Beteiligte der Aktiengesellschaft und Präferenzordnungen	63
2.3.1	Aktionäre	63
2.3.2	Vorstandsmitglieder	65
2.3.3	Aufsichtsratsmitglieder	67
2.4	Zusammenfassung	70

3	Modell der Kontroll- und Mitentscheidungsrechte	72
3.1	Einführung	72
3.2	Delegation der Unternehmensführung	72
3.2.1	Interessengemeinsamkeiten	73
3.2.2	Interessenkonflikte	75
3.2.3	Konflikthandlungen	77
3.3	Bewältigung der Dilemmastrukturen	79
3.3.1	Grundlagen der Institutionen zur Auflösung von Dilemmastrukturen	80
3.3.2	Definition der Verhaltenspflichten	81
3.3.3	Auswirkungen des Verhältnisses zwischen Anteilseigner und Vorstand	82
3.3.4	Auswirkungen des Verhältnisses zwischen den Aktionären	84
3.3.5	Weitere Parameter der Verhaltenspflichten	85
3.3.6	Überwachung und Sanktion der Verhaltenspflichten	86
3.3.7	Zusammenfassung	86
3.4	Kontrollrechte der Aktionäre	87
3.4.1	Einführung	87
3.4.2	Handlungsbedingungen der Aktionäre	88
3.4.3	Wirkungsweise des Definitionsmechanismus	90
3.4.3.1	Handlungen mit eindeutigen Handlungsfolgen	93
3.4.3.2	Handlungen mit zweideutigen beobachtbaren Handlungsfolgen	95
3.4.3.3	Handlungen mit zweideutigen nicht beobachtbaren Handlungsfolgen	96
3.4.3.4	Zusammenfassung	97
3.4.4	Wirkungsweise des Überwachungs- und Sanktionsmechanismus	98
3.4.5	Handlungsbedingungen der Vorstandsmitglieder	99
3.4.5.1	Szenario ohne Ausbeutung	100
3.4.5.2	Szenario mit beobachtbarer Ausbeutung	102
3.4.5.3	Szenario mit nicht beobachtbarer Ausbeutung	105
3.4.6	Vergleich der Auswirkungen der Definitionsansätze auf das Vorstandsverhalten	106
3.4.7	Zusammenfassung	107
3.5	Mitentscheidungsrechte der Aktionäre	108
3.5.1	Einführung	108
3.5.2	Handlungsbedingungen der Aktionäre	108
3.5.3	Wirkungsweise des Definitionsmechanismus	109

3.5.4	Wirkungsweise des Überwachungs- und Sanktionsmechanismus	115
3.5.5	Handlungsbedingungen des Vorstandes	116
3.5.5.1	Szenario ohne Ausbeutung	116
3.5.5.2	Szenario mit beobachtbarer Ausbeutung	118
3.5.5.3	Szenario mit nicht beobachtbarer Ausbeutung	119
3.5.6	Zusammenfassung	120
3.6	Vergleich der Aktionärsrechte	120
3.7	Zusammenfassung	124
4	Erweiterung des Modelles der Aktionärsrechte	126
4.1	Einführung	126
4.2	Delegation der Unternehmensüberwachung	126
4.2.1	Aufsichtsrat	127
4.2.1.1	Handlungsbedingungen des Aufsichtsrates	127
4.2.1.2	Kontrollrechte der Aufsichtsräte	129
4.2.1.3	Mitentscheidungsrechte der Aufsichtsräte	130
4.2.2	Wirtschaftsprüfer	132
4.2.3	Zusammenfassung	134
4.3	Rolle der Aktionärsrechte in der Disziplinierung der Überwachungsagenten	134
4.3.1	Sanktionsmechanismen	135
4.3.2	Beobachtbarkeit der Handlungsfolgen	138
4.3.2.1	Wirtschaftsprüfer	138
4.3.2.1.1	Handlungen in einer Aktiengesellschaft	138
4.3.2.1.2	Handlungen in einer Tochteraktiengesellschaft	140
4.3.2.1.3	Handlungen in Tochtergesellschaften mit anderen Rechtsformen	142
4.3.2.1.4	Handlungen in Tochtergesellschaften im Ausland	142
4.3.2.2	Aufsichtsräte	143
4.3.2.3	Aktionäre	143
4.3.2.4	Richter	144
4.3.2.5	Zusammenfassung	144
4.3.3	Kollusionssituation zwischen Vorständen und Wirtschaftsprüfern	145
4.3.4	Kollusionssituation zwischen Vorständen und Aufsichtsräten	145
4.3.4.1	Residualverlust nach den Kontrollrechten	145

4.3.4.2	Auswirkungen der Mitentscheidungsrechte	149
4.3.4.3	Teilnahme des Mehrheitsaktionärs an der Kollusion	151
4.3.5	Kollusionssituation zwischen Vorständen, Aufsichtsräten und Wirtschaftsprüfern	152
4.3.6	Unternehmensmitbestimmung	152
4.3.7	Zusammenfassung	153
4.4	Rolle der Aktionärsrechte außerhalb der Delegation der Unternehmensführung	153
4.5	Zusammenfassung	158
5	Komparative Institutionenanalyse der Mitentscheidungsrechte	160
5.1	Einführung	160
5.2	Vergleichsmaßstab	160
5.2.1	Institutionelle Rahmenbedingungen	161
5.2.2	Umgang mit abweichenden untypischen Aktiengesellschaften	165
5.2.3	Unvollständigkeit der Metadefinition der Aktionärsrechte	166
5.3	Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge	167
5.3.1	Vorstandspflichten in der unverbundenen Aktiengesellschaft	167
5.3.2	Vorstandspflichten im faktischen Konzern	170
5.3.3	Vorstandspflichten im Vertragskonzern	171
5.3.4	Vorstandspflichten in der eingegliederten Gesellschaft	172
5.3.5	Zustimmungserfordernis in der Untergesellschaft	172
5.3.6	Zustimmungserfordernis in der Obergesellschaft	173
5.4	Übertragung des gesamten Gesellschaftsvermögens	174
5.4.1	Selbstbedienung der Verwaltung in der Übertragung an Dritte	175
5.4.1.1	Überwachung durch den Vorstand	176
5.4.1.2	Überwachung durch den Wirtschaftsprüfer	177
5.4.1.3	Überwachung durch den Aufsichtsrat	179
5.4.1.4	Überwachung durch die Aktionäre	181
5.4.1.5	Auswirkungen des Zustimmungsvorbehaltes	186
5.4.2	Selbstbedienung der Verwaltung in der Übertragung an eine Tochtergesellschaft	188
5.4.3	Interessenlage in einer konzernierten Tochteraktiengesellschaft	190
5.4.4	Außenstehende Aktionäre im Vertragskonzern	190
5.4.5	Außenstehende Aktionäre im faktischen Konzern	192

5.4.6	Aktionärskompetenz aufgrund privaten Wissens	194
5.4.7	Mediatisierung durch privaten Wissens erklärter Aktionärskompetenzen	195
5.4.8	Ergebnis	197
5.5	Maßnahmen der Kapitalbeschaffung	197
5.6	Ausschluss des Bezugsrechtes	200
5.7	Zustimmung zu Geschäften nach verweigerter Aufsichtsrats- zustimmung	201
5.8	Zustimmung zu Geschäften auf Wunsch des Vorstandes	202
5.9	Mitentscheidungsrechte nach dem Holzmüller-Urteil	204
5.9.1	Ausgliederung des wertvollsten Teils des Gesellschaftsvermögens	204
5.9.2	Schwere Eingriffe in die Rechte und Interessen der Aktionäre	205
5.9.3	Konzernleitungskontrolle	207
5.9.4	Zusammenfassung	208
5.10	Mitentscheidungsrechte nach dem Gelatine-Urteil	209
6	Fazit und Ausblick	211
	Literaturverzeichnis	217